

Der VSB setzt sich für die Lehrkräfte an den Berufsfachschulen ein

(mg) Der Verein Schwyzer Berufsschullehrkräfte (VSB) der vier kantonalen Berufsfachschulen will sich für die Forderungen seiner Mitglieder einsetzen. Er tut dies gegenwärtig vor allem durch die Mitwirkung bei der Teilrevision des Personal- und Besoldungsreglements des Kantons.

Anlässlich der 7. Generalversammlung des Vereins erläuterte Präsident Walter Schönbächler den Fortgang der Verhandlungen. Unter der Prämisse der Konkurrenzfähigkeit gegenüber umliegenden Kantonen sind unter anderem eine generelle Anpassung der Löhne, die Einreihungskriterien in die Lohnstufen, die Lektionenzahl, die Intensivweiterbildung für Lehrpersonen und die Altersentlastung diskutiert und zum Teil festgelegt worden. Die Planung sieht vor, dass der Regierungsrat noch dieses Jahr seinen Entscheid fällen wird und dass die neue Verordnung Anfang 2012 in Kraft gesetzt werden kann.

Das Hauptanliegen, welches der VSB in einem Positionsschreiben vorgebracht hatte, war eine Angleichung der Lohn- und Arbeitsbedingungen auf der gesamten Sekundarstufe II, d.h. bei der beruflichen sowie gymnasialen Ausbildung. Allerdings werden die Gymnasiallehrpersonen wohl weiterhin ihre Privilegien verteidigen, insbesondere bei der Lektionenzahl. Angleichungen sind aber bei den vier Berufsfachschulen zu erwarten. Als Nebenerscheinung bei den Verhandlungen stellte sich heraus, dass diese Schulen, die in ihrer Gesamtheit erst seit kurzer Zeit kantonalisiert sind, in Strukturen und Abläufen massive Unterschiede aufweisen. So ist beispielsweise die schulinterne Vertretung der Lehrerschaft innerhalb der Schulleitung nur teilweise Realität.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Beteiligten bei der Erarbeitung der Personal- und Besoldungsverordnung die Bedeutung marktgerechter Bedingungen erkannt haben und dass die Anliegen des VSB ernst genommen werden. Diese Position will der Verein auch in Zukunft verteidigen.

Nach zwei Amtsjahren stellten sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl. Die Vereinsführung besteht somit weiterhin aus Walter Schönbächler, Präsident, Robert Anderes, Kassier, Meinrad Gyr, Aktuar, Guido Rogantini und Hansruedi Gerber.

Da ein Teil der in der beruflichen Bildung tätigen Personen selbst eine pädagogische Ausbildung im Kanton Schwyz genossen hat, wurde die Frage aufgeworfen, ob der VSB zur Thematik der Pädagogischen Schule Stellung beziehen solle. In einer konsultativen Abstimmung sprach sich eine knappe Mehrheit der Anwesenden für die Beibehaltung der Lehrerausbildung im Kanton aus.

Nicht ohne Stolz führte Hansruedi Gerber im Anschluss an die GV die Teilnehmer durch die neuen Räume und technischen Anlagen des Berufsbildungszentrums Goldau. Ein Apéro schloss die GV 2011 ab.

Bildlegende:

Im Hintergrund der neue und alte Vorstand, von links nach rechts: Guido Rogantini, Kassier Robert Anderes, Hansruedi Gerber und Aktuar Meinrad Gyr. Es fehlt der Präsident, Walter Schönbächler.



Meinrad Gyr, Aktuar VSB
Im Feld 19
8840 Einsiedeln
055 412 65 02
meinrad.gyr@kbl.sz.ch

Einsiedeln, 28. März 2011

Geht an:
redaktion@hoefner.ch
reda@bote.ch
einsiedleranzeiger@eadruck.ch
redaktion.obersee@zsz.ch
redaktion@neue-lz.ch
redaktin@marchanzeiger.ch